



Krätsche. Hanno Wagner (hinten) und Kapitän Mario Eberhardt (r.) entschärften gemeinsam den Vorstoß ihres Gegenspielers aus Deutsch Kaltenbrunn.

FOTO: STANGL

goalie konnte ihn nur mehr foulern. Den fälligen Elfmeter verwertete Bernd Hummel in gewohnter Manier. Vor der Pause war dann Rechnitz stärker, diese Überlegenheit konnten sie in das zweite Tor ummünzen. Wieder war der Mann des Spiels, Andras Brezovich, seinem Manndecker entwischt und schoss ein. „In der zweiten Hälfte waren wir dem dritten Treffer näher als Olbendorf dem Anschlussstor“, meinte Rechnitz' Pressesprecher Michael Riedler. Wenn, dann kamen die Gäste vor allem durch Standardsituationen gefährlich vors Tor. Dieses sollte erst in der Nachspielzeit fallen. „Eigentlich war es ein Eigentor von Jürgen Puskarits“, sagte Michael Riedler. Zugeschrieben wurde es aber Michael Daum.

**WIESFLECK - KUKMIRN 3:2.** Die Heimmannschaft machte sich das Leben selbst schwer. Zum Sieg kam es aber dadurch, dass auch die Gästeabwehr durchaus anfällig war. Stolz ist Martin Horvath, Wiesflecks Trainer, auf die kämpferische Leistung seiner Mannschaft: „Wir kamen immer wieder zurück.“ Sie hatten auch mehr vom Spiel, auch wenn die Tor-

folge ein anderes Bild spricht. Marcel Pani war der Torschütze zum 0:1, später wurde er mit Gelb-Rot ausgeschlossen. Jürgen Hutter glich aus, doch György Krizbai schoss Kukmirm neuerlich in Führung. Tamas Adam, dem momentan aber das Pech an den Schuhen klebt, glich neuerlich aus. Der Siegestreffer war schließlich ein Freistoß von der Seite, ausgeführt hat ihn Daniel Grabenhofer. Der Ball segelte an Freund und Feind vorbei ins lange Eck.

**DEUTSCH KALTENBRUNN - GROSSPETERSDORF 0:2.** Zwei starke Teams trafen aufeinander, dieses Aufeinandertreffen mündete in einem sehenswerten Spiel, doch vor den Sechzehnern waren die Teams im Regelfall ratlos. Ein Abseitstor von Sascha Stranzl war das Highlight der ersten Hälfte. In der zweiten Hälfte spielte Großpetersdorf besser und schoss auch das erste Tor. Nun spielte man defensiver, das Spiel der Großpetersdorfer hatte Struktur, und aus einem Konter gelang Tamas Nemeth das 0:2. Der Gastgeber drängte nun, agierte aber zu kopflos und konnte schlussendlich mehr kein Tor erzielen.

**EBERAU - JENNERSDORF 1:1.** Eine Eberauer Mannschaft kann mit so einem Saisonstart nicht zufrieden sein, bisher verlor man zweimal. Das wollte man gegen Jennersdorf wieder gutmachen, man spielte aber zu nervös und fehleranfällig. Die Verunsicherung war den Spielern anzumerken. In der ersten Hälfte hatte Jennersdorf einige Vorteile. Philipp Mayer legte Philipp Deutsch den Führungstreffer auf, „diese Führung war okay“, meinte Eberaus Sektionsleiter Alfred Ranftl. Selbstbewusst kam Eberau aus der Kabine, in der ersten Aktion glich man aus. Mario Bauer spielte Rainer Kraller frei, der von der Ecke des Sechzehners einschoss. Der Gastgeber spielte, doch Jennersdorf hielt gut dagegen. Die nötige Durchschlagskraft im Sturm fehlte den Eberauern aber, Hoffnungsträger Roland Koronczi spielte nach einer Verletzung noch nicht. Diese nötige Durchschlagskraft fehlte aber nicht nur im Sturm, auch im Mittelfeld bei Istvan Horvath. Der routiniertere Ungar vergab in der letzten Aktion den Matchball. Mit dem Sager „Wenigstens haben wir nicht verloren“, beweist Alfred Ranftl Galgenhumor.

2. LIGA SÜD U23

Ellendorf - Markt Allhau	8:1
Stuben - Rudersdorf	4:1
Kemeten - Pinkafeld	2:5
Rechnitz - Olbendorf	0:1
Wiesfleck - Kukmirm	0:8
Eberau - Jennersdorf	0:2
Dt. Kaltenbrunn - Großpetersdorf	2:3
<hr/>	
1 (1) Kukmirm (3) 3 0 0 20:2	9
2 (2) Jennersdorf (3) 3 0 0 12:3	9
3 (6) Ellendorf (3) 2 0 1 13:6	6
4 (5) Olbendorf (3) 2 0 1 6:1	6
5 (3) Rechnitz (3) 2 0 1 5:2	6
6 (4) Eberau (3) 2 0 1 3:3	6
7 (10) Pinkafeld (3) 1 1 1 8:6	4
8 (8) D. Kaltenbrunn (3) 1 0 2 7:10	3
9 (15) Stuben (2) 1 0 1 4:7	3
9 (13) Großpetersdorf (3) 1 0 2 4:7	3
11 (7) Rudersdorf (3) 1 0 2 7:11	3
12 (9) Kemeten (3) 1 0 2 5:12	3
13 (11) Untersützen (2) 0 1 1 4:7	1
14 (12) Markt Allhau (3) 0 0 3 4:13	0
15 (13) Wiesfleck (2) 0 0 2 1:13	0

**SV GA-POLANYI RECHNITZ - SV OLBENDORF 2:1 (2:0).** Torfolge: 1:0 (18., Elfmeter) Hummel, 2:0 (42.) Bresovich, 2:1 (90.) Daum.  
**U23:** 0:1 (Weber).  
**SR:** Pethö (gut) - Rechnitz, 250.  
**Rechnitz:** Taschler; Unger, Puskarits, Krautsack, Toth; Dörner (77. Cserer), Oswald, Szuh, Brezovich; Hummel (62. Wanger), Nilmac (84. Jalits).  
**Olbendorf:** Gartner; Zsifkovits, Pilz, Christian Radoszics; Trenker (90. Schils), Tuider (55. Janisch), Bauer (86. Heschl), Paul, Daum; Szieber, Ingemar Radoszics.

**SC WIESFLECK - SV KUKMIRN 3:2 (1:1).** Torfolge: 0:1 (10.) Pani, 1:1 (30.) Hutter, 1:2 (49.) Krizbai, 2:2 (70.) Adam, 3:2 (88.) Grabenhofer.  
**Gelb-Rote Karte:** Pani (65., Fouli).  
**U23:** 0:8 (Manfred Ernst 3, Scholz 3, Krautsack, Illigasch).  
**SR:** Bayer (durchschnitt) - Wiesfleck, 200.  
**Wiesfleck:** Lehner; Herold, Soos, Gerald Schuh, Kimbauer; Krutzler (69. Manuel Plank), Grabenhofer, Christian Plank, Kamer; Hutter, Tamas (80. Christopher Schuh).  
**Kukmirm:** Weidinger; Gabel, Jandrisevits, Strini; Krizbai, Graf, Zambo (71. Mathias Scholz), Mayer (28. Patrick Scholz), Pani; Gervan, Zach (85. Ernst).

STIMMEN & SPRÜCHE

„Hier trafen zwei technisch gute Teams aufeinander.“

Herbert Hütter  
Kassier in Deutsch Kaltenbrunn

„Die erste Halbzeit war ausgeglichen, in der zweiten waren wir besser.“

Sandor Hommonai  
Trainer in Großpetersdorf

„Die Verunsicherung hat man uns angemerkt.“

Alfred Ranftl  
Sektionsleiter in Eberau

„Im Endeffekt war das Unentschieden gerecht. In der ersten Hälfte waren wir besser, in der zweiten Eberau.“

Manfred Deutsch  
Obmann in Jennersdorf

DIE NÄCHSTE RUNDE

■ **SAMSTAG, 17 UHR:** Rudersdorf - Großpetersdorf (Hoindonner; Göbharter), Olbendorf - Ellendorf (Freismuth; Ivants); **18 UHR:** Stuben - Wiesfleck (Kuzat; Forstits); **19 UHR:** Pinkafeld - Rechnitz (Bayer; J. Schmidt), Jennersdorf - Kemeten (Artnier; Ruisz), Allhau - Dt. Kaltenbrunn (Ooraj; F. Posch).  
 ■ **SONNTAG, 17 UHR:** Kukmirm - Untersützen (Pethö; Luef).